



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Bau- und Planungsausschuss

Es informiert Sie:	Stephanie Arocas
Telefon:	02104/99-2703
Fax:	02104/99-5702
E-Mail:	stephanie.arocas@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 04.10.2011

Niederschrift

zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

Sitzungstermin Donnerstag, den 29.09.2011, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer
1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Maximilian Rech

Mitglieder

Hans-Martin Belger

Ernst Buddenberg

Jürgen Bullert

Dieter Donner

Karl-Heinz Friedrich

Inge Ganteführ

Oliver Hesel

Ottokar Iven

Wolf Hartwig Kohte

Rolf Kramer

Manfred Krick

Norbert Lang

Waldemar Madeia

Vera Püttmann

Günter Schmickler

Max Schwienhorst

Reinhard Zipper

(ab 15.10 Uhr)

Verwaltung

Engin Alparslan

Stephanie Arocas

Sascha Becker

Georg Görtz

Dirk Haase
Ulrike Haase
Daniela Hitzemann
Peter Maier
Simone Müschenborn
Friedhelm Reusch
Bruno Wesch

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.01.2011
3. Informationen der Verwaltung
4. Einrichtung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt "K 19 / An der Hoffnung" in Ratingen 23/012/2011
5. Bau einer Radwegebrücke über die K 1 in Heiligenhaus-Vorstellung der Machbarkeitsstudie 23/013/2011
6. Sachstandsbericht Konjunkturpaket II 23/010/2011
7. Antrag der CDU-Fraktion vom 13.09.2011, hier: Antrag der CDU-Fraktion zum "Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung K4/K25 in Heiligenhaus" 23/022/2011
8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 27.07.2011, hier: Prüfauftrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Thema " EU-Mittel für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nutzen" 23/019/2011
9. Willkommensgrüße an den Kreisgrenzen hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.2011 23/021/2011
10. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

- 11. Informationen der Verwaltung
- 12. Bau der Osttangente in Mettmann-Vergabe der Planungsleistungen 23/017/2011
- 13. Berufskolleg Neandertal, Neubau einer Mensa Vergabe der Beratungsleistung 23/018/2011
- 14. Vergabe von Einzelgewerken ab 50.000 € bis 200.000 € netto, Zeitraum 01.11.2010 bis 31.08.2011 23/015/2011
- 15. Nachträge
- 15.1. Erlebnis Neandertal, Vergabe der Planungsleistungen 23/025/2011

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende KA Rech eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und der Presse.

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit fest.

Als Vertreter sind erschienen:

KA Bullert für KA Münchow,
KA Schwienhorst für SB Schneckmann,
KA Buddenberg für KA Giebels,
SB Lang für KA Gorris.

Herr Rech weist auf die nachgereichte Vorlage 23/025/2011 Erlebnis Neandertal, Vergabe der Planungsleistungen, die der Tagesordnung unter Top 15 Nachträge als Top 15.1 fristgerecht hinzugefügt wurde, hin. Die Tagesordnung wird mit diesem Nachtrag ordnungsgemäß festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses wird festgestellt.

Berichtersteller für den Kreistag werden nicht benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.01.2011

Die Niederschrift vom 27.01.2011 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3:	Informationen der Verwaltung
--------------------	-------------------------------------

Frau Haase informiert, dass die zusätzliche Sitzung zum Thema Raumkonzept abgesetzt wurde, da noch nicht alle Ergebnisse zum Kostenrahmen vorliegen.

Zum Thema Streusalzbeschaffung berichtet sie, dass die kreisangehörigen Städte zwecks Beteiligung angeschrieben wurden. Auf Nachfrage der Kreisverwaltung bei Straßen NRW haben bis Ende März drei kreisangehörige Städte (Mettmann, Haan und Hilden) ihr Interesse an einer gemeinsamen Streusalzbeschaffung beim Landesbetrieb geäußert.

Zur Entwicklung des Heilpädagogischen Kindergartens in Heiligenhaus tagt zeitgleich der Jugendhilfeausschuss der Stadt Mettmann. Frau Haase wird dort von Herrn Schäfer (Amtsleiter des Amtes 57) vertreten. Die Verwaltung führt z.Zt. Verhandlungen über eine Kooperation mit der Stadt Mettmann zur räumlichen Anbindung von zwei heilpädagogischen Gruppen an die geplante Kindertagesstätte am Kirchendeller Weg 103 als zukünftigen Ersatz für die Heilpädagogische Kindertagesstätte in Heiligenhaus. Die Probleme mit dem Landesjugendamt wurden zwischenzeitlich behoben und die aktuelle Beschlussfassung steht fest. Weitere Informationen erfolgen im Ausschuss für Gesundheit und Sport. Frau Haase betont, dass diese Maßnahme nur umgesetzt werden kann, wenn sich der Rat der Stadt Mettmann nicht dagegen entscheidet.

Hinweis der Verwaltung: Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Mettmann hat positiv für die Heilpädagogische Kindertagesstätte am Kirchendeller Weg 103 entschieden.

Frau Haase berichtet über die Paul-Maar-Schule. Es ist geplant einen Kennenlerntag für die Anwohner und unmittelbaren Nachbarn dieser Schule zu veranstalten, um eine bessere Akzeptanz dieser Schulform (Schule für emotionale und soziale Entwicklung) zu erreichen.

Herr Alparslan informiert über die Kooperation der Bauhöfe. Die ursprüngliche Planung, ein Grundstück für die Bauhöfe in Wülfrath zu erwerben, konnte nicht umgesetzt werden, da die dortige Liegenschaft bereits an einen anderen Interessenten veräußert wurde. Es besteht die Möglichkeit ein an der Osttangente liegendes Grundstück, welches ursprünglich zur Friedhofserweiterung geplant war, als zukünftigen Standpunkt der Bauhöfe zu nutzen. Diese Option ist jedoch erst nach Bau der Osttangente umsetzbar.

Herr Haase, Amt 80, erläutert, dass die Fördermittel für die Maßnahme Erlebnis Neandertal begrenzt sind, da entgegen früherer Praxis für die touristischen Ziel 2-Projekte keine finanziellen Reserven gebildet wurden. Die Rahmenbedingungen der Förderkriterien sind dadurch erschwert und es ist nur noch eine Förderhöchstsumme von 5,95 Mio. € erreichbar. Als Frist für die Einreichung eines vollständigen prüffähigen Antrags wurde auf ministeriellen Erlass vom 06.07.2011 das Datum 11.01.2012 vorgegeben.

Ebenso wurden die Anforderungen an die Antragsbegründung verschärft. Einzureichen sind konkrete Entwurfsplanungen bis zur HOAI-Leistungsphase 3.

Herr Haase appelliert an die Ausschussmitglieder und bittet um Mithilfe, die zügigere Bearbeitung des Förderantrags aktiv zu unterstützen. Frau Haase informiert, dass am 06.10.2011 eine Interfraktionelle Runde zu diesem Thema tagt und die Vergabe der Planungsleistungen für den Hochpfad per Beschluss im heute stattfindenden Kreisausschuss entschieden wird.

Herr Reusch stellt in einem kurzen Beitrag die Logos des Panoramaradweges und des Neanderlandsteiges vor. Die Anmeldung zum Schutz der Logos erfolgt im Moment. Er berichtet, dass nach der Eröffnung noch nicht alle Arbeiten fertig gestellt waren, dies jedoch bis voraussichtlich Ende November der Fall sein wird.

Zu Punkt 4:	Einrichtung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt "K 19 / An der Hoffnung" in Ratingen - Vorlage Nr. 23/012/2011
--------------------	--

KA Krick und KA Madeia loben die Arbeit der Verwaltung und bitten um eine möglichst schnelle Umsetzung der in der Vorlage skizzierten Lösung.

SB Hesel erkundigt sich nach einer möglichen Kostenbeteiligung der Stadt Ratingen und der ortsansässigen Geschäftsinhaber.

Frau Haase teilt mit, dass die Firma „real“, der Grundstückseigentümer und die Stadt Ratingen über eine Beteiligung nachdenken. Eine Besprechung hierzu findet mit der Kreisverwaltung noch vor Weihnachten statt. Sie weist jedoch darauf hin, dass eine Umsetzung der Maßnahme erst im Jahr 2013 erfolgen wird.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Bau einer Radwegebrücke über die K 1 in Heiligenhaus-Vorstellung der Machbarkeitsstudie - Vorlage Nr. 23/013/2011
--------------------	--

KA Krick, KA Madeia und SB Donner sprechen sich für die Umsetzung der Variante 1 aus. Diese ist die kostengünstigste Variante und entspricht dem ursprünglichen Charakter der Bahntrasse.

KA Madeia regt an, die Brücke in östlicher oder westlicher Richtung für die Aufstellung einer Parkbank auszuweiten, um Radtouristen die Möglichkeiten einer Rast mit landschaftlich wertvollem Aussichtspunkt zu geben. Die Ausschussmitglieder bitten um Aufnahme des Vorschlags in den Beschluss.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass bei der Abwandlung dieser Variante Mehrkosten auftreten werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bau der Radwegebrücke über die K1 in Heiligenhaus die Variante 1 weiter zu verfolgen und bei der Planung eine Ausweitung in östlicher oder westlicher Richtung, zur Stellung einer Parkbank, zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Sachstandsbericht Konjunkturpaket II - Vorlage Nr. 23/010/2011
--------------------	---

Frau Haase teilt mit, dass zum gestrigen Stichtag (28.09.2011) bisher rund 5,19 Mio. € abgerechnet wurden und noch 84.329 € des Konjunkturpaketes II offen sind. Es wurden 16 Testate erteilt. Ein weiterer Mitteltausch in Höhe von 85.000 € von Bildungsstruktur in die Sonstige Infrastruktur wurde bei der Bezirksregierung beantragt. Zur Maßnahme 3.01 (Blockheizkraftwerk) wurde am 23.09.2011 der letzte Auftrag in Höhe von 122.184,29 € erteilt.

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses loben die Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der vorgelegte Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 7:	Antrag der CDU-Fraktion vom 13.09.2011, hier: Antrag der CDU-Fraktion zum "Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung K4/K25 in Heiligenhaus" - Vorlage Nr. 23/022/2011
--------------------	---

KA Madeia erläutert noch einmal den Inhalt seines Antrages und bittet die Errichtung des Kreisverkehrs nicht nur als Kostenpunkt zu sehen, sondern die Maßnahme auch städtebaulich zu betrachten. Er verweist auf sinkende Verkehrsunfallzahlen bei Errichtung von Kreisverkehr, die sich in den aktuellen Statistiken widerspiegeln.

Frau Haase beantwortet die Frage von SB Püttmann nach einer möglichen finanziellen Beteiligung der Stadt Heiligenhaus. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt Heiligenhaus wird es nicht geben.

KA Krick und SB Zipper sprechen sich gegen die Errichtung des Kreisverkehrs aus. Die an diesem Verkehrspunkt reparierte Signalanlage erfülle ihren Zweck. Sie befindet sich im innerörtlichen Bereich, in dem keine hohen Geschwindigkeiten fließen. Ein hoher Sicherheitsgewinn durch Umwandlung der Ampelanlage in einen Kreisverkehr wäre nicht zu erwarten.

SB Lang führt noch einmal an, dass alle Fraktionen der Stadt Heiligenhaus sich im Rat der Stadt für die Errichtung eines Kreisverkehrs an dieser Stelle ausgesprochen haben.

Auf Nachfrage von SB Friedrich, wie viele Verkehrsunfälle bzw. Verkehrsunfälle mit Todesfolge es an dieser Stelle bereits gegeben hat, erläutert Herr Alparslan, dass die Kreuzung K4/K25 keinen Unfallschwerpunkt darstelle und es bisher an diesem Knotenpunkt keine schweren Unfälle gegeben habe.

Es folgt eine kurze Sitzungsunterbrechung, in der sich die Ausschussmitglieder zu Beratung zurückziehen.

Dauer der Sitzungsunterbrechung von 15.38 Uhr bis 15.42 Uhr.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte für den Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung K4/K25 in Heiligenhaus in die Wege zu leiten und die erforderlichen Mittel – auch ohne eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz – bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

9 Ja-Stimmen CDU-Fraktion, UWG-ME-Fraktion, Die Linke

4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion

4 Enthaltung Bündnis90 / Die Grünen, FDP-Fraktion

Zu Punkt 8: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 27.07.2011, hier: Prüfauftrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Thema " EU-Mittel für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nutzen" - Vorlage Nr. 23/019/2011

Frau Püttmann erläutert kurz den Inhalt des Antrags.

Frau Haase erklärt, dass es sich bei dem Begriff EEEF(European Energy Efficiency Fund) zwar durchaus um zur Verfügung gestellte EU-Mittel für nachhaltige Energien handele. Diese Gelder stellen jedoch keine „echte“ Förderung ohne Rückzahlungsverpflichtung dar. Es handelt sich hier um marktübliche Kredite, die den Kommunen angeboten werden. Je nach Einzelbetrachtung könnte die Finanzierung von Maßnahmen über die Kreissparkasse günstiger ausfallen.

Sie erläutert weiter, dass durch die Einführung des Konjunkturpaketes II die Energiekosten bereits stärkere Berücksichtigung finden.

KA Madeia lobt den Inhalt des Antrages der BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN-Fraktion und regt an, die Punkte unabhängig von diesem Antrag im Klimaschutzkonzept wieder aufzugreifen. Herr Wesch berichtet, dass der Kreis Mettmann bereits die Anforderungen des ENEF 2009 erfüllt und eine weitere Zielsetzung die Erfüllung des ENEF 2012 sei. Diese hat offiziell noch keine Gültigkeit, die Umsetzung stehe aber im Fokus der Verwaltung.

In der weiteren Diskussion wird um die Vorstellung der Auswirkungen der laufenden Energieprogramme des Kreises Mettmann gebeten. Des Weiteren wird die Frage nach einem möglichen Zuschuss des Bundes zum Klimaschutzkonzept gestellt.

Frau Haase informiert, dass zu diesem Projekt eine neue Stabsstelle eingerichtet wurde. Der Leiter der Stabsstelle, Herr Przybilla wird einen Vortrag zum Klimakonzept und den offenen Fragen halten, sobald er in der neuen Stelle Fuß gefasst hat.

Herr Alparslan sagt zu, den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses nach Ablauf eines Jahres-Zyklus die Ergebnisse der Energieprogramme aus dem Konjunkturpaket II zu präsentieren. Die Veränderungen werden voraussichtlich im Sommer des kommenden Jahres vorstellbar sein.

Frau Püttmann zieht den Antrag ihrer Fraktion zurück.

Frau Haase betont in diesem Zusammenhang noch einmal, dass es Ziel des Kreises Mettmann ist, schuldenfrei zu bleiben. Eine Inanspruchnahme von Krediten aus dem EEEF sollte aus diesem Grunde nicht berücksichtigt werden.

Zu Punkt 9:	Willkommensgrüße	an	den	Kreisgrenzen
	hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.2011			
	- Vorlage Nr. 23/021/2011			

KA Madeia erklärt, dass der Antrag gestellt wurde, um eine Steigerung der Kreisidentität zu erreichen. Die Schilder sollen Ortsfremden die Begrifflichkeiten des Kreises und des Neanderlandes näher bringen.

SB Zipper sieht den Antrag ebenfalls als identitätsstärkend, bittet jedoch um Klärung der Kosten und der tatsächlichen Umsetzung.

KA Krick gibt zu bedenken, dass der Kreis Mettmann ein „grüner“ Kreis ist. Durch das Aufstellen zu vieler Schilder wäre dieser Zustand nicht mehr gegeben. Ebenso wäre es zu überlegen, dass im Falle einer Annahme des Antrages nicht nur „Willkommensgrüße“, sondern auch beim Verlassen des Kreises Mettmann, entsprechende Schilder zur Verabschiedung aufgestellt werden müssten.

Frau Haase antwortet Herrn Zipper, dass im Falle einer Annahme des Antrages, die Fragen zu den Kosten und der Umsetzung an Frau Uthoff, die zuständig für das Marketing des Kreises Mettmann ist, weitergeleitet würden. Sie erklärt, dass die Verwaltung im Vorfeld gewisse Voruntersuchungen getätigt hat. Demnach müssten 175 Schilder aufgestellt werden und etwa 200 Grundstückseigentümer angesprochen werden. Die voraussichtlichen Kosten für dieses Projekt liegen zwischen 30.000 – 50.000 €.

KA Madeia bittet im Namen seiner Fraktion die Diskussionsbeiträge in die Niederschrift aufzunehmen, **den eigentlichen Antrag jedoch ohne Beschlussempfehlung in den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus zu verweisen.**

Zu Punkt 10:	Nachträge
---------------------	------------------

Es liegen keine Nachträge vor.

Die Nichtöffentlichkeit wird um 16.03 Uhr hergestellt.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:56 Uhr

gez.
Maximilian Rech

gez.
Stephanie Arocas